



„Kaputt“ klingt flapsig, trifft aber für die Gürtelstraße wohl zu. Notdürftig werden Schäden geflickt. So wird es für mindestens zwei Jahre bleiben. FOTO HENNES

# Sanierung der Gürtelstraße schon wieder verschoben

UNNA. Ein von Anwohnern gefordertes Tempolimit für eine Innenstadtstraße erscheint möglich. Eine Lösung des Grundproblems indes wird weiter verschoben: Die Straße bleibt marode.

Von Thomas Raulf

**A**m Zustand der maroden Gürtelstraße wird sich für weitere Jahre nichts grundlegendes ändern. Vor einer Sanierung will die Stadt ein größeres Bauprojekt dort abwarten. Ein Tempolimit aber findet Befürworter.

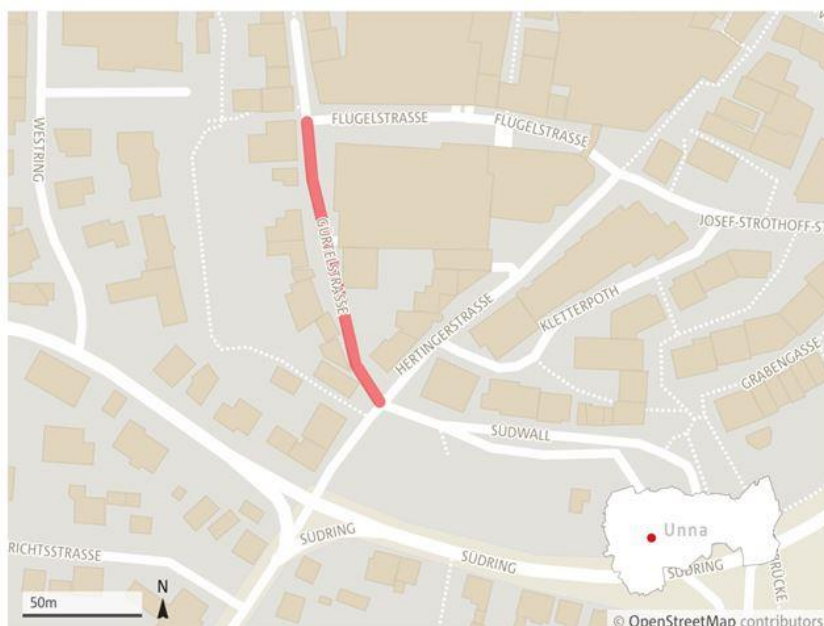
## Anwohnerin beklagt Gebäudeschäden

Eine Anwohnerin der Straße zwischen Flügel- und Hertingerstraße hatte auf Schäden an ihrem Haus hingewiesen. In einem Antrag an den Bürgermeister beschreibt sie den Verkehr auf der Straße als Ursache für Erschütterungen und damit für Risse im Putz. Zu schnell führen Autos und Laster über die marode Gürtelstraße.

Deren schlechter Zustand ist seit Jahren bekannt und wird auch vom Tiefbauamt bestätigt. Ende 2019 hatte die Bauverwaltung zuletzt erklärt, die Gürtelstraße gehöre zu denen in Unna, deren grundhafte Erneuerung nicht weiter verschoben werden solle.

Die Baumaßnahme war seinerzeit für 2021 angekündigt worden.

## Die Gürtelstraße in Unna



Die Gürtelstraße liegt mitten in der Unnaer Innenstadt. GRAFIK RAULF

Doch daraus wird nichts, wie der Technische Beigeordnete Jens Toschläger nun vor dem Stadtrat erklärte. Er kündigte eine große Hochbaumaßnahme eines privaten Investors an der Gürtelstraße an. Die Straße

vorher zu sanieren, habe keinen Sinn.

Eine einfache Deckschicht aufzutragen, um wieder eine glatte Fahrbahn zu schaffen, sei auch nicht sinnvoll. Die Schotter-Tragschicht darunter sei zu schwach. Ak-

tuell könnten allenfalls die Schlaglöcher gestopft werden. Eine Grundsanierung kündigte Toschläger für die Zeit ab 2023 an.

Umso drängender erscheint nun die Frage, ob und wie der Verkehr auf der

Gürtelstraße ausgebremst werden kann. Ingrid Kroll (Wir für Unna) erinnerte daran, die Straßensanierung sei schon vor Jahren verschoben worden, auch mit Verweis auf besagtes Bauvorhaben.

## Politik soll über „Tempo 10“ beraten

Die Anwohner seien „gebeutelt“, so Ingrid Kroll. Toschläger versprach, die Hochbaumaßnahme werde jetzt „konkret“, eine entsprechende Bebauungsplanänderung stehe an.

Der Chef der Bauverwaltung sieht keine Chance, das Höchsttempo zu reduzieren, indem der verkehrsberuhigte Bereich der Flügelstraße ausgeweitet würde. „Dafür fehlt die rechtliche Grundlage.“

„Verkehrsberuhigt“ würde Schritttempo bedeuten. Womöglich gilt aber bald Tempo 10, begründet durch die Straßenschäden. Petra Weber (Die Linke) schlug dies vor und erhielt Zustimmung aus den Fraktionen von Grünen und FLU.

Nun soll sich der Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung mit der Thematik beschäftigen. Das Thema bleibt.